

An alle Pfarren der Diözese Linz

„Tag der Arbeitslosen“ – 30. April

Linz, 7. April 2010

Sehr geehrter Herr Pfarrer,
sehr geehrte Verantwortliche in der Pastoral!

Die vielschichtigen Problemlagen arbeitsloser Menschen sind Herausforderungen auch für die Pfarrgemeinde. Die stark gestiegene Arbeitslosigkeit betrifft so viele Menschen wie noch nie, gleichzeitig ist die Zahl der offenen Stellen massiv zurückgegangen. Bei den längere Zeit arbeitslosen Menschen sinkt rapide die Hoffnung auf einen guten Arbeitsplatz.

So wie Arbeitslosigkeit zur Realität gehört, könnte auch in Gottesdiensten das Thema Arbeitslosigkeit und die Lage arbeitsloser Menschen angesprochen werden. Dazu laden wir besonders rund um den „Tag der Arbeitslosen“ am 30. April ein und haben eine Unterlage beigelegt.

Als Kirche können wir nicht Arbeitsplätze für arbeitslose Menschen schaffen. Wir können aber seelsorglich, bewusstseinsbildend und gesellschaftspolitisch tätig sein. Pfarren können ein Stück Gemeinschaft oder die Einbindung in verschiedene Aktivitäten anbieten. Arbeitslosen Menschen kann so das wichtige Gefühl vermittelt werden, dass sie geschätzt und gebraucht werden.


Jeder Mensch erlebt Arbeitslosigkeit anders, jede Situation ist individuell. Im persönlichen Umgang erleben wir auch, dass arbeitslose Menschen nicht gerne auf die als Makel empfundene Situation angesprochen werden wollen. Daher ist Sensibilität wichtig.

Als eine **Einladung zum Teilen** mit arbeitslosen Menschen könnte auch eine Sammlung für die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung durchgeführt werden. Informationen über unsere Tätigkeit können an die GottesdienstbesucherInnen weitergegeben werden (Folder schicken wir gerne zu). Falls eine Kollekte für die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung gewidmet wird, ist dafür die Zustimmung von Ordinariatskanzler Mag. Johann Hainzl erteilt.

Unsere **Zeitung INFOS** wird vierteljährlich in mehreren Exemplaren an alle Pfarren in OÖ. gesandt. Sie könnte zum Anlass genommen werden, sich in den Gremien der Pfarre mit Arbeitslosigkeit auseinanderzusetzen. Falls Sie weitere Exemplare benötigen, wir schicken gerne mehr zu.

Falls Sie die **aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen Ihrer Pfarre** oder Gemeinde brauchen, schicken wir Ihnen diese gerne zu. Dazu benötigen wir die Information, welche Gemeinden zu Ihrer Pfarre gehören.

Das **beiliegende Plakat** bitten wir Sie im Schaukasten anzubringen um auf das Anliegen aufmerksam zu machen.

bitte wenden 

Was könnte in einer Pfarre konkret im persönlichen Kontakt mit Betroffenen geschehen:

- den Kontakt, das Gespräch mit arbeitslosen Menschen suchen, zuhören, nachfragen, Wertschätzung vermitteln, Hoffnung stärken,
- sie mit entsprechender Sensibilität dort einbinden oder zur Mitarbeit einladen, wo es passend ist, im Sinne von „da brauch’ ich dich konkret“,
- Betriebe in der Pfarre einladen, ihre Stellen auch im Pfarramt bekanntzugeben oder falls bereits bekannt ist, auf Betriebe hinweisen, die Arbeitskräfte suchen,
- anbieten in einem Betrieb nachzufragen ob bzw. wann eine Stelle frei ist,
- Unterstützung und Begleitung bei Terminen bei Ämtern und Behörden anbieten,
- ein Gespräch führen, ohne das Thema Arbeit / Arbeitslosigkeit anzusprechen,
- den Kontakt zu Beratungsstellen oder Unterstützungseinrichtungen vor Ort vermitteln, etc.

Weitere Anregungen finden Sie auf unserer Website www.arbeitslosenstiftung.at im Artikel „Arbeitslosigkeit – ein wichtiges Thema für die Kirche“.

Kurzinformation über die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung:

Die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung bietet konkrete Unterstützung für arbeitslose Menschen an und setzt sich für strukturelle Verbesserungen ein.

Die Hilfe für arbeitslose Menschen umfasst Beschäftigungsangebote, Beratung und Orientierungshilfe bei Problemen in der Arbeitslosigkeit, Unterstützung sozialer Einrichtungen sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Initiativen. So startete im Jänner ein neues Jugendprojekt „ju-can“ in Linz mit dem Schwerpunkt Selbstwertstärkung und Entwicklung beruflicher Perspektiven.

Wichtige Aufgaben sind auch die Information über Ursachen und Auswirkungen von Arbeitslosigkeit sowie die Sensibilisierung für individuelle Problemlagen.

Zur Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gehören der Betrieb Jona Personalservice, die Arbeitsstiftung der Diözese Linz und das Jugendprojekt „ju-can“. Die Einnahmen werden zum Großteil aus Spenden aufgebracht.

Spendenkonto Nr.: 10.653.210, BLZ 18.600

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Winkler
Geschäftsführer